

# Pfiffigste Thüringer Gründungsidee kommt aus Jena

Beim Thüringer Gründerpreis räumt Enshape aus Jena gleich zwei Preise ab. Insgesamt hatten sich 87 Existenzgründer am Wettbewerb um 60 000 Euro Preisgeld beteiligt.



Geschäftsführer Marcus Große mit dem Enshape-System zur schnellen 3D-Erfassung. Foto: Tino Zippel

Erfurt. Doppelten Grund zum Jubeln haben die Gründer von Enshape in Jena. Sie haben nicht nur den besten Wirtschaftsplan beim Thüringer Gründerwettbewerb eingereicht, sondern auch den Preis für innovative Gründungen der Stiftung für Technologie, Innovation und Forschung Thüringen erhalten.

Die Jungunternehmer hatten während der Promotion an der Friedrich-Schiller-Universität Jena ein Verfahren entwickelt, das schnell und präzise Körper erfasst. Ein Projektor wirft dabei verschiedene Muster auf das Objekt, eine Software wertet die aufgenommenen Kamerabilder aus. Statt ein bis zwei Messungen pro Sekunde sind 30 möglich, sagt Geschäftsführer Marcus Große. Anwendungsgebiet seien die Qualitätskontrolle oder die bessere Steuerung von Robotern.

Den zweiten Platz in der Kategorie belegt mit der Heracle GmbH ebenfalls eine Jenaer Firma. Gründerin Peggy Bärenklau will mit Kunden technologisch anspruchsvolle Glasfasern entwickeln, etwa für Analysegeräte oder optischen Komponenten.

Der erste Preis bei erfolgreichen Jungunternehmen geht an die DES Solutions GmbH aus Eisenach. SEVentilation aus Kahla kommt auf den zweiten Rang. Mit sparsamen Lüftungssystemen will das Unternehmen die Energiekosten senken.

"Der Gründerpreis ist als Wettbewerb Werbung - Werbung für den Standort Thüringen, Werbung für die Gründerszene. Er soll mit seinen Erfolgsstorys Lust und Mut machen zur Selbstständigkeit", sagte Knuth Baumgärtel, Geschäftsführer der Micro-Hybrid Electronic GmbH und Vizepräsident der Industrie- und Handelskammer Ostthüringen. Die Geraer IHK gehört neben dem Wirtschaftsministerium zu den Initiatoren des Wettbewerbes.